



## ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

**Absender:**

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hagen  
FDP-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

**Betreff:**

Gemeinsamer Vorschlag zur Tagesordnung gem. § 6 GeschO der CDU- und FDP-Fraktionen  
VRR hilft Kommunen bei der Reinigung von Bahnhöfen  
hier: "Richtlinien zur Förderung der Entfernung von graffitibedingten Verschmutzungen an SPNV-Zuwegungen"

**Beratungsfolge:**

30.04.2015      Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Erlangung der VRR-Fördermittel zwecks Entfernung von graffitibedingten Verschmutzungen die Flächen im Umfeld der Bahnhöfe/Haltepunkte Heubing, Hohenlimburg, Oberhagen, Rummenohl, Wehringhausen, Vorhalle und Westerbauer schnellstmöglich vorab beim VRR anzumelden.
2. Da die Fördermittel nach dem Windhund-Prinzip vergeben werden, entscheiden parallel die zu-ständigen Gremien (UWA, Bezirksvertretungen, HFA, Rat, etc.) in Abstimmung mit der Kämmerei, dem Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) / Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB) und der Deutschen Bahn AG darüber, welche Flächen tatsächlich nach dem Förderprogramm gefördert werden sollen.
3. Ggf. zu viel angemeldeter Förderbedarf wird anschließend beim VRR abgemeldet.

### Kurzfassung



**Begründung**

Sh. Anlage

---

(Unterschrift des Vorschlagenden)

**CDU****FDP**

Ratsfraktion Hagen

Die Liberalen

CDU-Fraktion Hagen . Rathausstraße 11 . 58095 Hagen

Herrn Vorsitzenden

Dipl.-Ing. Hans-Georg Panzer

- im Hause

Rathausstraße 11  
58095 HagenTelefon: 02331 207 3184  
Telefax: 0322 23942496E-Mail: boehm@cdu-fraktion-  
hagen.deDokument: 2015\_04\_30\_antrag\_uwa\_vrr-  
graffiti.docx

21. April 2015

## Antrag für die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität am 30. April 2015

Sehr geehrter Herr Panzer,

gemäß § 6 Absatz 1 der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des II. Nachtrags vom 20.09.2012 beantragen wir für die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität am 30.04.2015 den Tagesordnungspunkt

### VRR hilft Kommunen bei der Reinigung von Bahnhöfen

hier: „Richtlinien zur Förderung der Entfernung von graffitibedingten Verschmutzungen an SPNV-Zuwegungen“

#### **Bericht der Verwaltung**

#### **Antrag**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Erlangung der VRR-Fördermittel zwecks Entfernung von graffitibedingten Verschmutzungen die Flächen im Umfeld der Bahnhöfe/Haltepunkte Heubing, Hohenlimburg, Oberhagen, Rummenohl, Wehringhausen, Vorhalle und Westerbauer schnellstmöglich vorab beim VRR anzumelden.
2. Da die Fördermittel nach dem Windhund-Prinzip vergeben werden, entscheiden parallel die zuständigen Gremien (UWA, Bezirksvertretungen, HFA, Rat, etc.) in Abstimmung mit der Kämmerei, dem Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) / Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB) und der Deutschen Bahn AG darüber, welche Flächen tatsächlich nach dem Förderprogramm gefördert werden sollen.
3. Ggf. zu viel angemeldeter Förderbedarf wird anschließend beim VRR abgemeldet.

**Begründung:**

Die Hagener Bahnhöfe und Haltepunkte sollen sauberer und schöner werden. Dem aktuellen Stationsbericht des VRR müssen wir entnehmen, dass einige Bahnhöfe und Haltepunkte ein Problem mit Graffiti und Sauberkeit haben. Schlecht schneidet der Bahnhof Heubing ab; die Bahnhöfe Hohenlimburg, Oberhagen, Wehringhausen, Vorhalle, Westerbauer und Rummenohl weisen ebenfalls Defizite auf. Das betrifft oft nicht nur den Zustand der Bahnsteige selbst, sondern auch das Umfeld und die Zugänge. Gerade mit der kontinuierlichen Entfernung insbesondere von Graffiti ist die Stadt offensichtlich bislang überfordert.

Auf Anregung der CDU-Fraktion im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) hat die Verbandsversammlung deshalb ein Förderprogramm beschlossen, das Kommunen helfen soll, die Zugänge dauerhaft kostengünstiger sauber zu halten.

Um der Stadt die Entfernung von Graffiti im Umfeld von Bahnhöfen und Haltepunkten zu erleichtern, unterstützt der VRR die Kommunen zunächst mit einer einmaligen Grundreinigung. Anschließend wird ein Schutzanstrich aufgetragen, der sich den Lotus-Effekt zu Nutze macht. Auf diese Weise wird das Reinigen einmal besprühter Flächen für die Stadt wesentlich einfacher. Stadt oder Bezirksvertretungen müssten sich allerdings im Gegenzug verpflichten, mindestens 5 Jahre lang erneut aufgebrachte Graffiti binnen einer Woche wieder zu entfernen.

Die Kosten von etwa 55 Euro pro Quadratmeter Fläche für den Lotus-Lack trägt der VRR, der dafür alleine in diesem Jahr 200.000 Euro zur Verfügung stellt. Diese Initiative ist aus Sicht der Antragsteller eine wertvolle Ergänzung der Bemühungen vor Ort, das Thema Stadtsauberkeit immer wieder neu anzuschieben.

Da die Mittel nach dem Windhund-Prinzip vergeben werden, müssen die Flächen sehr schnell angemeldet werden. Eine nachträgliche Prüfung soll dann klären, welche Förderanfragen aufrechterhalten werden.

Mit freundlichen Grüßen verbleiben



Lars Vogler  
Fraktionssprecher

Alexander Plahr  
Sprecher